



**Protokollauszug**  
**22. Sitzung vom 14. November 2016**

**267/2016 18.04.80 Postulat von Gaby Niederer betreffend "Defibrillatoren auf Gemeindegebiet" Entgegennahme**

Am 18. Oktober 2016 ist das folgende Postulat von Gaby Niederer eingegangen:

**„Defibrillatoren auf Gemeindegebiet**

*Alleine in der Schweiz erleiden jährlich 8000 Menschen einen Herzstillstand. Es kann jeden treffen. Verschiedene Studien haben ergeben, dass in der kardiopulmonalen Reanimation geschulte Laien und das Anbringen von einfach zu bedienenden, automatischen Defibrillatoren Leben retten können. Vor wenigen Wochen ereignete sich auf dem Stadtplatz in Schlieren ein medizinischer Notfall. Beherzt haben zwei Personen wiederbelebende Sofortmassnahmen ergriffen. Dem Vernehmen nach haben sich Anwesende des Geschehens gefragt, an welchem Standort der nächste Defibrillator stationiert sei, der die Retter hätte unterstützen können.*

*Eine gute Frage. Die Probe aufs Exempel hat ergeben, dass eine entsprechende Schlieremer Standortliste der Geräte nicht in adäquater Zeit gefunden werden kann bzw. es viel zu lange dauert. Die Zeit drängt. Innert 3-5 Min. nach Herzstillstand bzw. Kammerflimmern muss der Defibrillator zum Einsatz kommen können, sonst ist mit ernstesten Folgeschäden bzw. mit dem Versterben des Betroffenen zu rechnen. Via Smartphone kann weder auf der Homepage der Stadt Schlieren, noch via Google, noch auf der Schlieren-App rasch und effizient eine Standortliste der auf Gemeindegebiet stationierten Defibrillatoren gefunden werden. Auch die Homepage der Feuerwehr hilft da nicht weiter.*

*Ich bitte den SR zu prüfen*

- *wie sichergestellt werden kann, dass jede Person die an einen solchen medizinischen Notfall gerät, innert kürzester Zeit auf der Schlieremer Homepage, der Schlieren-App und via Google in Erfahrung bringen kann, wo der nächste Defibrillator stationiert ist.*
- *wie sichergestellt werden kann, dass neu installierte Geräte bzw. entfernte Geräte auf Gemeindegebiet erfasst werden.*
- *ob und wie sichergestellt werden kann, dass die gemeldeten Geräte auch wirklich zur Verfügung stehen und nicht in einem der Öffentlichkeit nicht zugänglichen Raum befestigt sind (Bsp. ZKB).*
- *ob und wie die Geräte auch nach den Öffnungszeiten der Standorte zur Verfügung stehen können.*
- *ob die Standorte der Geräte via Rettungsdienst des Spital Limmattals der Einsatzleitzentrale Schutz und Rettung bekannt gegeben werden kann, damit die aufgebotene Rettungseinheit 144 noch vor ihrem Eintreffen aussagen kann, wo sich der nächste Defibrillator befindet (analog Verfahren versch. Städte im Tessin).*

- *ob es sinnvoll wäre, in den Einkaufszentren auf Gemeindegebiet und in öffentlichen Gebäuden über Defibrillatoren zu verfügen, bzw. die entsprechende Zusammenarbeit mit den Immobilienbetreibern betreffend Installation, Unterhalt und Kostenfrage zu suchen.“*

## **Erwägungen**

Die formale Prüfung ist Sache des Gemeindeparlamentes. Das Geschäft kann entgegengenommen werden.

## **Der Stadtrat beschliesst:**

1. Das Postulat von Gaby Niederer betreffend „Defibrillatoren auf Gemeindegebiet“ wird entgegengenommen.
2. Als Referent des Stadtrates beim Gemeindeparlament wird Pierre Dalcher, Ressortvorsteher Sicherheit und Gesundheit, bestimmt.
3. Für den Fall der Überweisung wird die Abteilung Sicherheit und Gesundheit beauftragt, die notwendigen Abklärungen zu tätigen und dem Stadtrat Bericht und Antrag zu unterbreiten.
4. Mitteilung an
  - Postulant
  - Sekretariat Gemeindeparlament
  - Abteilungsleiter Sicherheit und Gesundheit
  - Archiv

Status: öffentlich

## **STADTRAT SCHLIEREN**

Toni Brühlmann  
Stadtpräsident

Ingrid Hieronymi  
Stadtschreiberin